

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 42 (1980)
Heft: 3

Rubrik: Bei der Bodenbearbeitung vermehrt Gerätekombinationen einsetzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

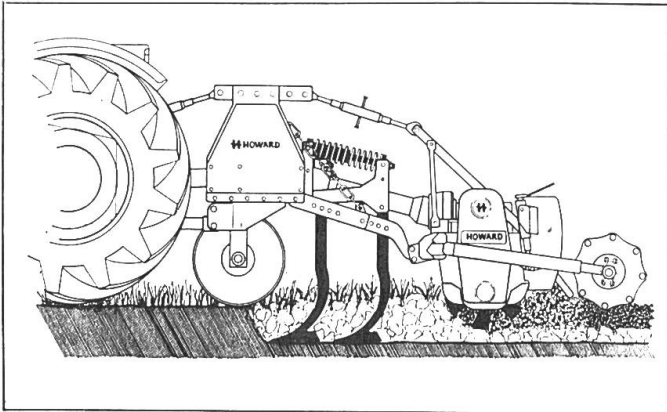
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei der Bodenbearbeitung vermehrt Gerätekombinationen einsetzen



Der Einsatz von Gerätekombinationen zur Bodenbearbeitung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Gründe hierfür sind überzeugend: Durch die Kombination von zwei oder mehreren Bodenbearbeitungsgeräten zu einem Arbeitsgang reduzieren sich dementsprechend die Feldüberfahrten. Einsparungen von Arbeitszeit und Energieaufwand in Form von Treibstoff sind die Folge. Als zusätzlicher positiver Effekt ist festzuhalten, dass durch das geringere Befahren der Boden weniger stark verdichtet wird. Für eine Gerätekombination gut geeignet ist der Vorgrubber aufgrund seiner kompakten Bauweise, seines Zapfwellendurchtriebes und einer Drei-Punkt-Anhängung für nachlaufende Geräte.

Beim Kauf eines Vorgrubbers sollte der Landwirt besonders darauf achten, dass die Unterlenker des Vorgrubbers für den Anbau von Nachlaufgeräten in der Höhe verstellbar sind, etwa durch zusätzliche Kettenglieder oder Spannschrauben, damit ein entsprechender Tiefgang der Nachlaufgeräte gewährleistet ist.

Um Verstopfungen beim Einarbeiten von Stroh zu vermeiden, sollte die Rahmenhöhe 60 cm nicht unterschreiten. Der Strichabstand der Schare sollte sich verändern lassen, daher sind verstellbare Zinkenhalter zu bevorzugen. Auf eine kompakte Bauweise des Vorgrubbers ist Wert zu legen, um den Schwerpunkt der angebauten Geräte nicht

zu weit hinter die Schlepperachse zu legen. Die Arbeitsbreite des Vorgrubbers sollte mit der Schlepperleistung und den Nachlaufgeräten in Einklang stehen. Annähernd benötigt ein Vorgrubber mit angebaute Nachlaufgerät 30 kW Schlepperleistung/m Arbeitsbreite.

Die Traktorgröße eines Betriebes sollte sich jedoch nicht nach dieser Kombination richten. Die vermeintliche Treibstoffeinsparung könnte sonst während des Einsatzes des zu starken Traktors für leichte Arbeiten wieder ausgeglichen werden.

Durch den Einsatz des Vorgrubbers lassen sich mehrere, bislang separat abgelaufene

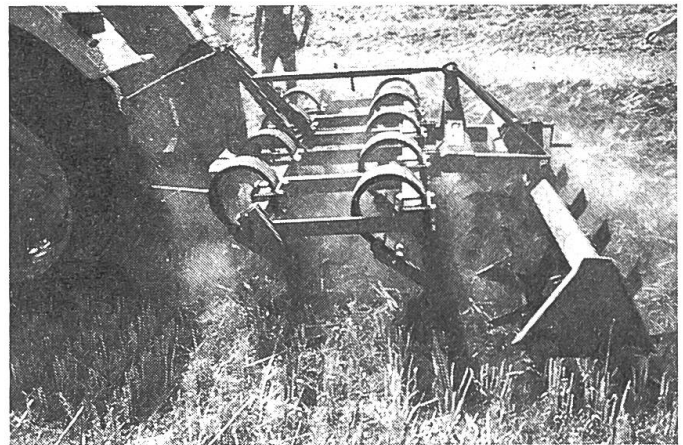


Abb. 1: Einfache Kombination mit Vorgrubber und Nachlaufspatenrollegge.

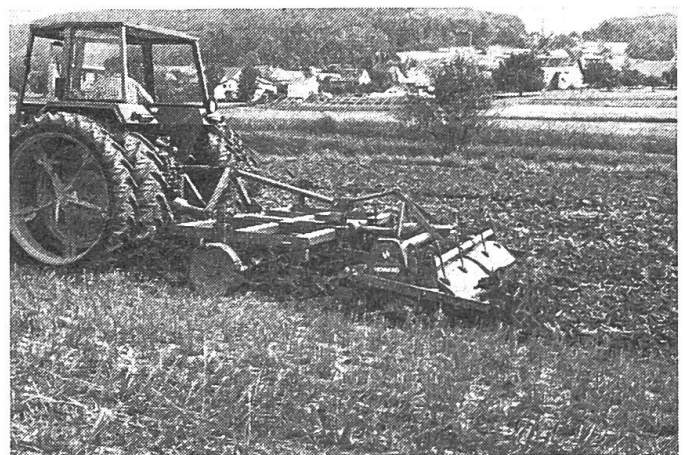


Abb. 2: Die Kombination eines Grubbers mit einer Bodenfräse erfordert bei 2 m Arbeitsbreite mindestens 60 kW (81 PS) Motorleistung.

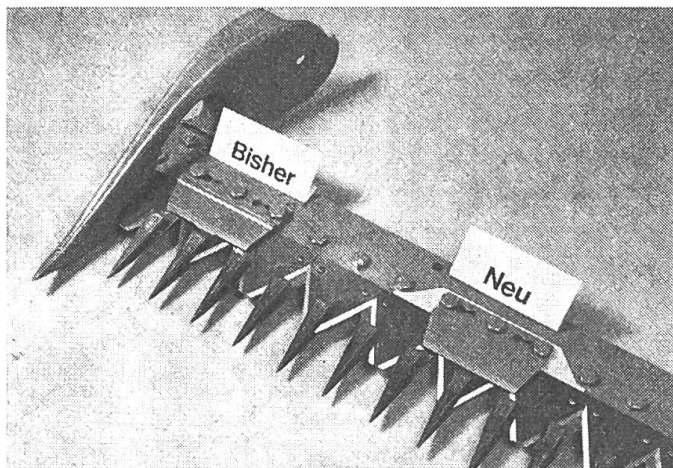
Arbeitsgänge kombinieren, ohne dabei auf die Vorzüge einzeln angewendeter Arbeitsgänge zu verzichten. Der Vorgrubber lockert und durchlüftet je nach Einstellung den Boden bis zu 35 cm Tiefe. Durch die tiefe Lockerung des Bodens können eventuelle Bodenverdichtungen, wie etwa Pflugsohlen, gebrochen und der Boden durchlüftet werden. Somit werden für Bodenorganismen auch in tieferen Bodenschichten günstige Lebensbedingungen und die aktive Bodenkrume vergrössert.

Besonders geeignet ist die Kombination des Vorgrubbers mit einer Fräse zur Strohein- arbeitung. Sowohl der Grubber wie auch die Fräse sind als Einzelgeräte für die Strohein- arbeitung nicht ideal, als Kombi- nation führen sie zu guten Ergebnissen. Die Tiefenlockerung übernimmt der Vorgrub- ber, das intensive Einarbeiten von Stroh in die Bodenkrume die Fräse. Wird gleichzei- tig noch ein Krumenpacker angebaut, so ist nach einem Arbeitsgang das Saatbett fertig.

KTBL

Die Seite der Neuerungen

Verbesserungen am RAPID-Messerbalken



Seit Jahren steigt die Produktivität der Schweizerischen Landwirtschaft kontinuierlich. Wo früher zwei bis drei Schnitte pro Saison üblich waren, sind dies heute selbst auf Höhen über 700 ü.M. das Doppelte. Entsprechend grösser ist die Beanspruchung der Messerbalken.

Im Bestreben, den Wartungsaufwand zu reduzieren, entwickelte RAPID eine Langzeit-Reibungsplatte, die bereits 1979 überraschend positive Ergebnisse brachte. Die Standzeit der neuen Reibungsplatte — die auch in alte RAPID-Hochleistungsbalken eingebaut werden kann — beträgt rund das Zweifache der bisherigen Ausführung. Eine willkommene Nebenerscheinung ist zudem der geringe Verschleiss des Messerrückens.

Alarmanlage FRIFOR 2000 für Mästereien und Grossbetriebe

FRIFOR 2000 — eine Neuentwicklung — ist eine spezielle Ueberwachungsanlage für Mästereien und alle Betriebe, bei denen ein Stromausfall verheerende Auswirkungen hinterlässt. FRIFOR 2000 ist eine Alarmanlage für höchste Ansprüche, von Fachleuten entwickelt die wissen, dass eine Alarmanlage kein billiges Beruhigungsmittel, sondern eine echte Investition für absolute Sicherheit darstellt.

Die Alarmanlage besteht aus einer Ueberwachungseinrichtung für Netzausfall, einem Nickel-Cadium-Akku mit *automatischem Ladegerät*, einem *Tongenerator mit Leistungsverstärker* und einer *Quittiereinrichtung*.

Die Anlage wird am Netz angeschlossen und ist *100% wartungsfrei*. Sie ist in ein staub- und spritzwasserdichtes Gehäuse eingebaut und arbeitet auch unter *härtesten Umweltsbedingungen einwandfrei*.

Folgende Kriterien können überwacht werden: *Netzausfall bis zu 3 Phasen*, *Temperatur* mit externem Thermostat), *Feuchtigkeit* (mit externem Hydrostat) usw. Ferner kann die Alarmanlage einer Heustocküberwachungsanlage — speziell von uns entwickelt! — angeschlossen werden.